

## Polit-Hooligans

Hinterthurgau – Fusstritte, Messer – auch eine Form von «Abstimmungskampf». Und beim Wegräumen der Plakate wird einmal mehr klar: Es sind immer und ausschliesslich Plakate mit Anliegen der Grünen und der SP betroffen. Regt zum Denken an. Polit-Hooligans – nicht bei uns!

Toni Kappeler,  
Grüne Bezirk Münchwilen ■



## Nominationsversammlung der SVP Fisingen

Wie es sich gehört, hat kräftiger Schneefall die Versammlung im Arosa Stübli beim Skilift Oberwangen begleitet.

**Oberwangen** – Am 9. Februar 2025 finden die Wahlen ins Präsidium sowie in die Schulbehörde der Volksschulgemeinde Fisingen statt. Zuerst konnten sich Nelly Wick, Michael Schauburger und Peter Büttiker vorstellen. Sie kandidieren für das Amt des Schulpräsidiums

### Als Präsident Peter Büttiker

Nach einer angeregten Diskussion wird Peter Büttiker mit grossem Mehr

zur Wahl ins Präsidium empfohlen. Begrüssen würde man die Kandidatur von Nelly Wick auch für die Mitgliedschaft in der Schulbehörde.

### Robert Meier als Mitglied der Schulbehörde

Einstimmig hat die Versammlung Robert Meier aus den eigenen Reihen als Kandidat für die Wahl in die Schulbehörde nominiert.

Willy Nägeli ■

## Das Jubiläum wird für immer unvergessen bleiben

Club 200 heisst die Sponsorenvereinigung des FC Münchwilen. Die Zahl 200 bezieht sich auf den Jahresbeitrag, den die 64 Mitglieder zu entrichten haben. Über 50 von ihnen besuchten die diesjährige Generalversammlung.

**Münchwilen** – Präsident Hansjörg Schmid begrüsst die muntere Schar hoch auf dem Nollen. Er lobte die Grosszügigkeit der Mitglieder und wies auf die Wichtigkeit des Sponsorenclubs für den Hauptverein hin.

### 15 000 Franken für verschiedenste Projekte

Zum Führungsgremium des Club 200 gehören nebst dem Vorsitzenden Urs «Ebu» Eberhard als Kassier und Peter Mesmer als Beisitzer. Der Hauptverein kann den Club 200-Verantwortlichen Anträge für verschiedenste Begehrlichkeiten stellen. Im laufenden Jahr sind so fast 15 000 Franken für verschiedenste Projekte – 75 Jahr Vereinsjubiläum, Trainingslager, Unterstützung

der Junioren- und Frauenabteilung – verteilt worden. Dennoch beträgt das Vermögen immer noch gut 20 000 Franken. «Wir sind also immer noch handlungsfähig und dürfen uns heute Abend guten Gewissens ein feines Essen mit unseren Partnerinnen und Partnern gönnen, wandte sich Schmid mit launigen Worten an die gutgelaunte Schar. Mit grossem Applaus bewilligten die Mitglieder die sauber geführte Jahresrechnung.

### Georges Bregy-Trikot für Hansjörg Schmid

Schmid lobte in seiner Ansprache insbesondere das einzigartige Jubiläumsfest von Ende Juni, welches mit einem Spiel zwischen den Suisse Legends

(gespickt mit ehemaligen Nationalspielern) und einer Mannschaft mit früheren und aktuellen Münchwiler Spielerinnen und Spielern vor begeisterter Zuschauerkulisse seinen Höhepunkt fand. «Das FCM-Jubiläum wird für immer unvergessen bleiben. Der ganze Verein hat am gleichen Strick gezogen und sich eingesetzt. Es war der Hammer!» Manuel Niedermann, Präsident des Hauptvereins und dessen Kassier Manuel Sails beschenkten dann Hansjörg Schmid für seine grossen und vielfältigen Verdienste für den FCM mit einem Natilegenden-Trikot mit Originalsignatur seines Lieblingspielers Georges Bregy sowie einem aktuellen FC Münchwilen Shirt.

Peter Mesmer ■



Manuel Sails, Hansjörg Schmid, Manuel Niedermann (von links).

## Mit Fleiss und Ausdauer das Berufsziel erreichen

Die 23-jährige Shayna Salzgeber aus Aadorf absolviert als ehemalige Kleinklassen-Schülerin das letzte ihrer vier Lehrjahre als Carrosserielackiererin EFZ. Sie hat dank der Unterstützung des Projekt LIFT zu diesem Beruf gefunden und bewiesen, dass zur Erreichung eines solchen Ziels nicht ausschliesslich gute Noten notwendig sind.

**Aadorf** – Die 23-jährige Shayna Salzgeber aus Aadorf erzählt bei einem Gespräch mit ihrem ehemaligen Kleinklassenlehrer Peter Gall von ihrem beruflichen Werdegang.

Hell strahlt die Herbstsonne an diesem unterrichtsfreien Nachmittag durch die Fenster des Lehrerzimmers im Schulhaus «Löhracker». Gleichermassen leuchtet auch das Gesicht der 23-jährigen Shayna Salzgeber aus Aadorf, die ihrem früheren Lehrer Peter Gall gegenüber sitzt. «Ich habe dank dem Projekt 'Leistungsfähig durch individuelle Förderung und Tätigkeit' zu meinem Beruf gefunden», strahlt die junge Frau. Ihr heute 74-jähriger früherer Lehrer, seit 16 Jahren der «Mister LIFT» im Kanton Thurgau und heute Regionalleiter Ostschweiz und zuständig für 70 bis 80 Schulen, kann seine Freude und Begeisterung kaum verbergen: «Shayna hat im Dorfladen in Guntershausen und später bei einem Floristen an ihrer ersten Wochenarbeitsstellen bewiesen, dass auch Schülerinnen und Schüler mit weniger guten Noten eine Lehrstelle erhalten.»



Shayna Salzgeber im Gespräch mit ihrem ehemaligen Lehrer Peter Gall.

### Alle haben eine Anschlusslösung

«Was machen Sie für die Schulen im Thurgau und in der Ostschweiz mit Blick auf LIFT?», möchte die aufgestellte junge Frau von ihrem früheren Lehrer wissen. Gemäss seinen Aussagen geht das Projekt hervor aus einem

Leistungsauftrag des Kantons, der das Projekt finanziell unterstützt. «Inzwischen sind im Thurgau bis auf zwei, drei Schulen alle dabei. Generell kommen die Schulen auf mich zu mit der Bitte, das Projekt den Lehrpersonen vorzustellen», sagt Gall. Mit seinen

eigenen guten Erfahrungen im Zusammenhang mit diesem Projekt gelingt es ihm beinahe ausnahmslos, die Zuhörenden zu begeistern. Als Folge davon unterzeichnen die Schulen eine Vereinbarung und bestimmen Lehrpersonen, die sich als sogenannte Rollenträgerinnen und Rollenträger an einem Einführungstag beteiligen und mit Gall das Ganze aufgleisen und umsetzen. Dabei kommen dem Aufbau und dem Finden von Wochenarbeitsplätzen eine ganz grosse Bedeutung zu, ein Prozess, der ebenfalls von Gall begleitet und der den individuellen Bedürfnissen der einzelnen Schulen Rechnung trägt. «Alle meine ehemaligen Schülerinnen und Schüler haben dank LIFT eine Anschlusslösung und eine EBA- oder EFZ-Lehre gefunden. Praktisch keiner von ihnen hat die Lehre abgebrochen», freut sich Gall. Gemäss seinen Erfahrungen ist es das Resultat der Wochenarbeits-tage an den freien Nachmittagen, wo Leistung, Pünktlichkeit und Arbeits-einsatz gelernt und bewertet wurden. «Für mich stand das Abholen der Stärken jedes einzelnen Schülers

im Zentrum», hebt Gall hervor. Und seine ehemalige Schülerin ergänzt: «Wir Kleinklassenschüler bewiesen, dass wir arbeiten können und über handwerkliche Kompetenzen verfügen.»

### Qualifikationsverfahren im kommenden Sommer

Heute würde Shayna Salzgeber noch vermehrt die Berufsberatung konsultieren und sich noch intensiver mit der Berufswahl befassen. «Heute erreiche ich in der Berufsschule Noten zwischen 5 und 6», erzählt sie begeistert. Als Lernende im vierten Lehrjahr bei Hutter Dynamics AG in Winterthur gehört das Lackieren von Fahrzeugoberflächen zu ihren Arbeiten. Sie verschönert, schützt, erneuert und beschriftet Fahrzeuge. Ergänzend bereitet sie die zu lackierenden Flächen vor, mischt die Farben und trägt den Lack auf. Im kommenden Sommer wird sie mit dem Qualifikationsverfahren ihre Ausbildung abschliessen. Wie es für sie nachher weitergeht, das lässt sie noch offen.

Werner Lenzin ■